

Brass for Peace – Bitte um Spenden für mein Volontariat in Palästina



Mit Brass for Peace wurde 2008 ein Verein gegründet, der jedes Jahr zwei Volontäre nach Palästina entsendet, die dort Kinder von neun bis 19 Jahren an einem Blechblasinstrument unterrichten. Diese Aufgabe werde ich ab August diesen Jahres übernehmen, worauf ich mich schon sehr freue.

Brass for Peace setzt sich dafür ein, dass Kinder in einer von vielen Krisen gebeutelten Region lernen, sich in einer Gruppe einzugliedern und auf andere Kinder Rücksicht zu nehmen. Und womit kann man das besser lernen, als in einer Musikgruppe, die einem hiesigen Posaunenchor nicht unähnlich ist? Denn im Posaunenchor muss einer auf den anderen achten, muss sich selbst zurücknehmen, um die Gruppe voran zu bringen.

Das Reizvolle für mich bei diesem Projekt ist, dass Kinder aus verschiedenen Religionen (christlich und muslimisch) zusammen unterrichtet werden.

Mein Haupteinsatzort wird die Schule Talitha Kumi sein, eine christliche Schule in Beit Jala. Der Name der Schule ist Programm: Talitha Kumi ist aramäisch und bedeutet so viel wie „Mädchen, steh auf“. Dies bezieht sich auf die zum Teil benachteiligten Mädchen und Frauen und ebenso allgemein auf ein Aufstehen und Einsetzen für Minderheiten, Gleichstellung und Frieden. Die Schule will Kindern der Umgebung einen sicheren Ort zum Lernen bieten. Sie will den Kindern Wege aufzeigen, die zu einem friedlichen Miteinander führen. Und was ist dafür besser geeignet als Musik als verbindendes Element?

Viele Konflikte entstehen aus Angst. Besonders in der Region Nah-Ost sind viele Ängste präsent: Israels Siedlungspolitik bedroht palästinensischen Besitz. Es gibt ständig Straßenkämpfe zwischen Israelis und Palästinensern. Missverständnisse und Provokationen sind alltäglich.

Diesen Kindern muss ein Weg gezeigt werden, muss die Angst genommen werden, sodass sie den Hass ihrer Elterngeneration nicht fortführen müssen.

Wer singt, kann keine Angst haben, habe ich mal gelesen und ausprobiert. Es funktioniert tatsächlich. Aber nicht nur das Singen hilft, auch das Trompeten kann diese Funktion erfüllen. Und ich möchte diese Erfahrungen weitergeben, ich möchte helfen, zumindest einen Teil der Welt ein bisschen friedlicher zu machen. Vielleicht kann so Friede zwischen zwei Völkern wachsen.

Brass for Peace. Bläser für den Frieden. Blasen für den Frieden. Oder eben ganz allgemein: Musik. Der Verein hat die Möglichkeit geschaffen, in einer sehr gefährlichen Region ein kleines bisschen Frieden zu schaffen, denn steter Tropfen höhlt den Stein. Ich bin froh, dass auch mir diese Möglichkeit gegeben wird.

So ein Projekt ist nicht ganz einfach auf die Beine zu stellen, es müssen Instrumente angeschafft und repariert werden, Kinder unterstützt, Reisen finanziert werden. Deshalb ist der Verein auch auf Spendengelder angewiesen, die das Projekt tragen und fortlaufen lassen. Die Spenden an Brass for Peace fließen in Gänze in das Projekt, die Volontäre des Vereins werden durch das Berliner Missionswerk finanziert und unterstützt.

Ich habe mich für das Volontariat bei Brass for Peace entschieden, da ich selbst viele schöne Erfahrungen mit Bläsern und ihrer Musik gemacht habe und ich anderen ebenfalls so schöne Erfahrungen ermöglichen möchte. Gerade in der umkämpften Region Israel ist es wichtig, dass die Menschen, allen voran die Kinder miteinander gute Erlebnisse teilen, dass unterschiedliche Kulturen lernen, voneinander zu lernen. Was ich von der heimischen Posaunenchorarbeit an Erlebnissen mitbekommen habe, kann ich jetzt an Kinder weitergeben, die Zuspruch und Vertrauen für ihr Leben im Krisengebiet brauchen.

Bankverbindung

Brass for Peace e.V.
Sparkasse Minden Lübbecke
IBAN: DE58 4905 0101 0000 0603 19
BIC: WELADED1MIN
Verwendungszweck: Freundeskreis Elisabeth Matthiesen

Links:

Brass for Peace: <http://brass-for-peace.de/>

Talitha Kumi: <http://www.talithakumi.org/de/startseite/>